



Presseinformation

zur 32. Sitzung des Kreisausschusses
am 30.06.2025

TOP 2.3

Fortführung des Förderprogramms „Heimat. Digital. Regional.“ im Landkreis Fürth

Sachverhalt:

1. Hintergrund

Die Regional- und Wirtschaftsförderung im Landkreis Fürth dient unter anderem als zentrale Schnittstelle zwischen Unternehmen, Schulen, Kommunen sowie Partnern wie Kammern und Verbänden. Ziel ist es, wirtschaftliche Entwicklungsprozesse zu unterstützen, Unternehmen gezielt zu fördern und zukunftsweisende Projekte umzusetzen, um den Wirtschaftsstandort Landkreis Fürth weiter auszubauen und die Attraktivität für Unternehmen, Fachkräfte und Nachwuchskräfte zu steigern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch auf der Fachkräftesicherung, Berufsorientierung, Ausbildungsförderung und Standortmarketing im Rahmen des Förderprogramms „Heimat. Digital. Regional“. Seit dem 01.01.2023 läuft die 1. Förderperiode der Förderrichtlinie. Die Förderperiode endet am 31.12.2025.

2. Sachstand

In der aktuellen Förderperiode wurde die neue Berufsorientierungs- und Fachkräfteplattform „talent2maker – im Landkreis Fürth“ entwickelt und im Oktober 2023 veröffentlicht. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Unternehmen, Schulen, Kammern, der Agentur für Arbeit und Kommunen konzipiert und wird erfolgreich umgesetzt. Es bietet eine moderne, interaktive sowie zielgruppengerechte Plattform zur Berufsorientierung für Jugendliche und junge Erwachsene.

Seit dem Launch wurde die Plattform bereits über 6.000 Mal aufgerufen. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung im Landkreis, indem sie Unternehmen die Möglichkeit bietet, sich kostenfrei als attraktive Ausbildungsbetriebe zu präsentieren. Schüler können regionale Ausbildungsmöglichkeiten und Unternehmen interaktiv und innovativ digital erleben und kennenlernen, was sie überzeugen und motivieren kann, sich für eine Ausbildung in ihrer Heimat zu entscheiden. Dies führt zu stabilen Ausbildungsverhältnissen, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stärken und ihnen Fachkräfte sowie eine langfristige Standortperspektive bieten. Unternehmen, die im Landkreis ausbilden, tragen durch ihre wirtschaftliche Stabilität und ihr Wachstum entscheidend zur Entwicklung der Kommunen bei. So entsteht ein positiver Kreislauf aus erfolgreicher Ausbildungsförderung, Unternehmensbindung, wirtschaftlicher Stärke und kommunalem Nutzen.

Aktuell wird die Plattformanwendung bis zum Ende der Förderperiode in den Schulen etabliert. „talent2maker“ wird dauerhaft in den Berufsorientierungsunterricht integriert, und die Einbindung regionaler digitaler Erlebniselemente fördert die Identifikation junger Menschen mit ihrer Region. Die Umsetzung des Projekts wird strategisch von einem Steuerungskreis begleitet.

3. Förderung und Ziele der Anschlussförderung

Das Finanz- und Heimatministerium unterstützt mit der Heimat-Digital-Regional-Förderrichtlinie Heimatprojekte mit innovativem Charakter, fachübergreifendem Ansatz und Schwerpunkt in Digitalisierung. Die Projekte sollen dazu beitragen, lebenswerte Heimat in allen bayerischen Landesteilen zu erhalten und zu gestalten sowie die Stärkung des Heimatbewusstseins und der Heimatverbundenheit der Bürger zu unterstützen. Wichtige Eckdaten der Förderrichtlinie:

- Bezogen auf Personal- und Sachausgaben
- Projektlaufzeit 3 Jahre
- 100.000 EUR pro Projektjahr, 50 v.H. als Fördersatz

Um diese positiven Entwicklungen nachhaltig zu sichern und die digitale Innovationskraft der Unternehmen weiter zu stärken, ist eine Anschlussförderung ein logischer und notwendiger Schritt.

Nur so kann der Landkreis Fürth seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und als attraktiver Standort für Unternehmen und Fachkräfte bestehen bleiben.

4. Fortführung der Förderrichtlinie „Heimat. Digital. Regional.“

Laut dem Innovationsindikator 2024 verliert Deutschland an Innovationskraft und fällt auf den 12. Platz von 35 Volkswirtschaften zurück. Zu den Ursachen zählen unter anderem der Fachkräftemangel, ein Rückstand bei der Digitalisierung und ein sich verschlechterndes regulatives Umfeld. Diese Entwicklungen werden auch durch die IHK-Standortumfrage 2024 in Fürth bestätigt, die zeigt, dass die Standortempfehlung nur im Mittelfeld liegt. Zudem sank das innovationsfreundliche Umfeld im Vergleich zu 2019 um 0,8 Punkte.

Um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landkreises langfristig zu sichern, sind dringende Maßnahmen erforderlich. In diesem Kontext ist das Projektvorhaben „Digitalisierungsbotschafter im Landkreis Fürth“ von entscheidender Bedeutung, um den Herausforderungen der aktuellen Innovationskrise zu begegnen.

Das Projekt „Digitalisierungsbotschafter im Landkreis Fürth“ zielt darauf ab, Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr und junge Fachkräfte zu Multiplikatoren der digitalen Transformation in unserer Region zu entwickeln. Die Teilnehmer durchlaufen ein mehrmonatiges Programm, das Präsenzveranstaltungen mit digitalen Lerninhalten kombiniert. Dabei erwerben sie innovatives Wissen von Experten aus der Praxis zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Datenschutz, Social Media und Change-Management. Zudem setzen sie eigene Digitalisierungsprojekte in ihren Betrieben um.

Der Schwerpunkt liegt auf der umfassenden Ausbildung der Digitalisierungsbotschafter. Durch die Verbindung von theoretischen Inhalten und praktischen Anwendungen sind die Botschafter in der Lage, ihr Wissen gezielt anzuwenden und erfolgreich umzusetzen.

Nach Abschluss der Schulung sind die Digitalisierungsbotschafter gut vorbereitet, um ihr neu erlerntes Wissen in ihren Ausbildungsbetrieben zu etablieren. So agieren sie als Multiplikatoren der digitalen Entwicklung und tragen dazu bei, dass die regionalen Unternehmen optimal auf die Herausforderungen der digitalen Transformation vorbereitet sind. Der Projektmanager spielt eine Schlüsselrolle in der operativen und strategischen Umsetzung des Vorhabens. Neben dem Aufbau und der Begleitung des Digitalisierungsbotschafter-Netzwerks ließen sich folgende Aufgabenbereiche ergänzen: **Koordination, Betreuung der Akteure, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Unterstützung der Betriebe, Monitoring und Evaluation.**

Der Aufbau eines Netzwerks junger Digitalisierungsbotschafter fördert die Digitalisierung in Unternehmen, Gesellschaft und Verwaltung. Diese jungen Fachkräfte bringen frische Ideen ein und stärken digitale Kompetenzen, während sie regionale digitale Lösungen verständlich machen. Das Projekt unterstützt eine nachhaltige digitale Kultur, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit

des Landkreises Fürth und positioniert ihn als zukunftsorientierten Digitalstandort. Dies verbessert die Bleibeperspektiven für Fachkräfte und das Image der Region. Mit diesem Modellprojekt wird ein wichtiges Signal für unseren Wirtschaftsraum gesetzt, das zahlreiche Akteure aus Wirtschaft, Bildung und Digitalisierung zusammenbringt und wichtige Impulse für eine zukunftsfähige Zusammenarbeit gibt. Die Vorteile für den Standort Landkreis Fürth, die Kommunen und Unternehmen umfassen:

- Wettbewerbsvorteile durch gezielte Digitalisierung und qualifizierte Fachkräfte
- Standortsicherung durch innovative Betriebe und engagierten Nachwuchs
- Moderne Standortentwicklung durch sichtbare Digitalisierungsprojekte
- Fachkräftegewinnung durch ein attraktives Ausbildungs- und Arbeitsumfeld
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung und Unternehmen, die Unterstützung bei Digitalisierungsprozessen erhalten und ihr Wissen weitergeben.

Aktuell ist der Fokus stark auf Betriebe und junge Fachkräfte gelegt – das ist nachvollziehbar und sinnvoll. Dennoch ist geplant das Modell für eine breitere Wirkung öffnen.

„Digitale Heimat erleben“

Die Digitalisierungsbotschafter geben ihr Wissen praxisnah weiter – in Workshops an Schulen, bei Veranstaltungen in Vereinen oder über ein Ausstellungsmobil, das durch die Kommunen tourt. So wird Digitalisierung sichtbar und direkt erlebbar – auch für Zielgruppen außerhalb der Betriebe.

„#ZukunftslandkreisFürth“ – Digitale Kommunikation & Storytelling

Über Social Media gewähren die Botschafter authentische Einblicke in ihre Arbeit. Ihre eigenen Digitalprojekte werden so zu regionalen Erfolgsgeschichten, die Identifikation und Teilhabe fördern – insbesondere bei Jugendlichen, Ehrenamtlichen und jungen Bürger*innen.

Digitalcoaching für Vereine & Ehrenamt

Botschafter unterstützen ehrenamtliche Organisationen (z. B. Feuerwehren, Sportvereine) bei grundlegenden Digitalthemen: von digitalen Anmeldeprozessen bis zur Online-Sichtbarkeit. Dies stärkt das zivilgesellschaftliche Engagement in der Fläche.

Einbindung junger Verwaltungsmitarbeitender

Auch kommunale Nachwuchskräfte (z. B. aus dualen Studiengängen) können als Botschafter mitwirken. Kleinere Digitalprojekte in der Verwaltung – etwa digitale Terminbuchung oder interne Kommunikation – stärken digitale Kompetenz innerhalb der kommunalen Organisation.

Regionales „Digitalforum“ für Austausch & Innovation

Einmal jährlich bringen sich Digitalisierungsbotschafter, Kommunen, Schulen, Unternehmen und Initiativen auf einem Forum zusammen, um ihre Projekte zu präsentieren und voneinander zu lernen. Dies fördert eine langfristige Vernetzung und übergreifende Wirkung.

Die Anschlussförderung von 2026 bis 2028 ermöglicht wieder eine hohe Ko-Finanzierung der Maßnahmen. Zur Einschätzung der Umsetzbarkeit des Projektvorhabens wurden Gespräche mit der IHK und Kreishandwerkerschaft sowie Unternehmen geführt. Zudem erhielt das Projektvorhaben in ersten Gesprächen mit dem Finanz- und Heimatministerium eine positive Rückmeldung.

5. Ausblick

Die Weiterführung soll unter der Voraussetzung der Anschlussförderung durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat im nächsten Sitzungsblock behandelt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis.